



Frankreich.

L. Paris, 8. August. Das neue Kabel zwischen Dover und Calais, über dessen Legung sich England und Frankreich verhandelt haben, ist für den Breidienst bestimmt. Der Handelsminister verlangt einen Kredit von 400000 Francs für die Legung des Kabels, welches durch den gesteigerten Verkehr nötig geworden ist. Die Zahl der Drathlicht zwischen beiden Ländern befördert Brieve liegt von 17711424 im Jahre 1888 auf 1980849 im Jahre 1893. Der Augendruck ist also nicht mehr keine, sondern in Paris im mächtigsten Verkehr leben werden. Der erste Druck wird voraussichtlich von der Börse und der Presse, namentlich den sechs großen Londoner Morgenblättern so stark in Anspruch genommen werden, daß man für den Privatverkehr sofort einige weitere Drücke wird legen müssen. Selbstverständlich liegt in London auch mit Brüssel sowie in Telegraphenverbindungen. Die Ingenieure der Rue de Grenelle versichern mir, daß man ohne Schwierigkeit von London über hier auch mit Marseille, mit dem viel längst Ausfluß haben, wird sprechen können; natürlich darunter ebenso mit Genua, Nizza, Bordeaux, deren Einrichtung in das nächste Jahr nur noch eine Frage von Monaten ist. Ich frage die Bedienten, die Bedienten der beiden französischen Hauptstädte haben wird. Auch Italien, das durch materielle Bande verschiedener Art mit England verknüpft ist, dürfte sich wieder Frankreich nähern. Wird man in einigen Jahren glauben, daß unter der Bismarck'schen Aera der Fernsprechverkehr, der zwischen Belfort und Mailand bestand, aus politischen Ermägungen und unter Protest der beteiligten Handelskreise abgebrochen wurde? Was den Lütich warten noch bezüglich auf Verbindung. Offenlich lassen wir uns von Frankreich nicht überführen, und machen, daß die Mittelpunkte deutschen Gewerbes und Handels nicht in Bezug Verkehrs-Erleichterungen hinter ihren französischen Rivalen zurückbleiben.

Lokales.

Der Stadtrat unserer Original-Verträge ist nur mit Quasi-Genossen geblieben. Halle, 10. August.

Der konstantische Verein hat, nachdem in der letzten Generalversammlung die Zahl der Vorstandsmitglieder von 8 auf 12 erhöht worden, verschiedene Kommissionen eingesetzt, um dadurch eine in erhöhtem Maße für seine Mitglieder erprobliche Tätigkeit auf den verschiedenen Gebieten seines Wirkens herbeizuführen. So bestehen jetzt verschiedene Kommissionen zur Pflege des Unterrichts und wirtsch. Fortschritts, zur Pflege der Wohlfahrt und des Turnens; endlich für die Presse; jede dieser Kommissionen arbeitet für sich selbstständig, es bedarf jedoch zur Ausführung ihrer Beschäfte der Zustimmung des Gesamt-Vorstandes. — Am 1. September beginnt der Unterricht in dem von ihm seit dem letzten Jahre in der Verbindung eines neuen Bildungsganges, in welcher in 7 für den jungen Kaufmann höchst nützlichen Fächern von 10 Jahren Unterricht erteilt wird. Auf Grund bewährter Erfahrungen ist übrigens jetzt der Unterricht einer vermehrten Zahl von Schülern auf frühere Nachmittagsstunden gelegt und der Abendunterricht nur bei besonderen Umständen möglich erlassen. Weiter hat der Vorstand es sich angelegen sein lassen, für eine Reihe in nächsten Winter zu unterrichten, wissenschaftlicher und unterhaltender Vorträge Fortzüge zu treffen, um dadurch einen Sammelplatz für das Vereinsleben herauszubilden. Es werden hiedurch die Herren Dr. Engel-Berlin über billige Erziehung der Kinder (Sonntags- und Ferien-Vorlesungen), über den Wert des Viehs, Prof. Dr. Kirchhoff-Halle über Scherker'sches und Entschärfes aus dem Sittenkate der Völker; Medicationen werden bieten die Herren Direktor Schwarz und Hofschwäbeler-Gulau; mit verschiedenen anderen Gelehrten und Beamten liegt der Vorstand noch im Unterrichtslande über die Bedeutung des Viehs, die Bedeutung des Viehs und die Bedeutung des Viehs ist noch nicht erfolgt, doch befinden sich die Statuten derselben bei den zuständigen Behörden, und es ist zu hoffen, daß diese ihre Genehmigung nicht verlagern werden. Eine neue, ganz wesentliche Begründung ist jetzt der Verein in Stunde, sich wieder zu gliedern auf Grund eines Antrags mit der Transparenz und Unklarheit. Verschiedene Aften-Gesellschaft, Bücherei, großem Vereinskommunens beim Abbruch von Unfall-Vorfällen werden hier zu sein. Die langjährige erprobliche Wirksamkeit des Kaufmannischen Vereins überdient und weitere Ausführungen über die von ihm seinen Mitgliedern in Halle verfahren. Das Billigkeitsprinzip des verstorbenen Bankdirektors Kuffich, Werbenen ab, ist an Herrn Renner Otto aus Gienberg (S. Altenburg) veräußert worden.

Woher gehen wir heute? Viktoria-Theater: Wiener Operette: Gesellschaft: Vorstellung. Neues Theater: Kinder-Operette. — Circus „Kosmos“ (Nobelp.). — Prinz Carl: Militär-Concert. — Gauru'sche, Gieseler'sche. — S. Heller's Restaurant. — Händel'sche: Frühkonzert-Concert. — Fingert Garten. — Hölzer's: Saales-Terrasse: Unterhaltungsnummer. — Schütz's: Gasthof. — Wegand's Restaurant. — Goldene Gage: Concert und Kinderfest. — Fürstenthal: Abendfest. — Restaurant Friedrichs-Kron. — Fortuna. — Hotel Stadt Rom. — Scholz's: Schaaf- und Spielwirtschaft. (Wäcker'sche Inserate beider Sonntags-Ausgaben.)

Die Katastrophe auf der Franz-Joseph-Bahn.

Die von uns in Nr. 188 gemeldete Katastrophe, welche sich in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch auf der Strecke Wien-Grauberg-Graben der Franz-Joseph-Bahn zwischen den Stationen Grauberg und Graben ereignete, muß als höchst bedauerlich bezeichnet werden. Von einem sieben Meter hohen Damm ist der Eisenbahnzug herabgestürzt, drei Menschenleben wurden vernichtet, dreißig Personen wurden verwundet, wobei vierzig Personen sind mit mehr oder minder leichten Kontusionen und Querschnitten abgesehunden. Von 7 Passagieren, welche sich im Zuge befanden, wurden vierzig verletzt, wobei vierzig Personen sind mit mehr oder minder leichten Kontusionen und Querschnitten abgesehunden. Die Befürchtung ist aber vorhanden, daß in dem Flusse, in welchen der Zug stürzte, noch einige hundert misdeutete Opfer des Unglücks liegen. Das Unglück ereignete sich mitten in der Nacht, und die Szenen, welche sich abspielten, müssen geradezu entsetzlich gewesen sein. Die sofort eingesetzten amtlichen Erhebungen über die Verunglückten sind noch nicht abgeschlossen und werden nur langsam vorwärts. Derselben sind wesentlich durch den Umstand erschwert, daß bis zum Teil der Verletzten nach Wien, ein anderer Teil nach Blois überführt werden ist. Die ersten Berichte über den Zustand der am Morgen der Katastrophe auf dem Wiener Bahnhofe, wofür behauptet wurde, daß die Aufnahme und entsprechende Unterbringung derselben nicht ausreichende Vorbereitungen getroffen worden waren. In einer Ecke zusammengekauert lag man eine Italienerin, das Gesicht voller Wunden, blickend nach dem Verwundeten, welcher unmittelbar neben ihm lag. Ein Kind? Ja, das beste Kind, das ich nicht mehr gesehen habe, das war das arme Kind, ein zwölfjähriges Knabe, welcher auf der Stelle tot lag. Nicht weit von hier unglücklichen Mutter tief vor einer betimmungslos daliegenden Frau ein Mädchen in den Armen heftig weinend. Die Frau war sehr schön, aber sehr unglücklich. Der Blick ihres nicht, überall tief er auf schmerzliche, blutverbrannte

Gefüchter und von Hieberten geschüttelt. Immergefallen. Was den Erzählungen der von der Katastrophe betroffenen Passagiere verrieth man die entsetzlichen Details. Die meisten Waggons waren fast befüllt, fast jedes Coupee zählte sechs Passagiere. Der vierte Sitz war mit Oberförster Waquer, welcher sich auf der Unglücksstätte in hervorragender Weise am Rettungsversuche betheiligte, haben sich erste Bemerkungen an Kopf und an den Füßen aufgefunden. Ein anderer Passagier zweiter Klasse hielt Verletzungen am linken Auge und am Arme. Die meisten brachten mehr als eine Verwundung, um sich aus ihrer peinlichen Situation unter den Trümmern des unglücklichen Waggons zu befreien. Viele Personen wurden durch die Verwundungen der Verunglückten verletzt. Die anderen Passagiere gelangten mehr oder minder verletzt ins Freie. Hauptsächlich wurden die ersten Augenblicke nach der Katastrophe. Stürmender Regen, zu beiden Seiten des Damms der wildwüthende Seestich, am Rande des Sees hingefallene hölzerne Verandaer, Männer, Kinder und Frauen bedeckten die Verunglückten. Eine Mutter, deren Gesicht mit Weinen bedeckt war, hält ihm einen Säugling entgegen mit der Frage: „Nicht wahr, mein Kind ist gesund?“ Das Kind war in der That völlig unversehrt geblieben. Ein einziges Kindgebet der Mutter folgte dieser beruhigenden Mitteilung. Zwei Schwestern hielten sich fest umfänglich, eine derselben mit herabgehängtem Händchen, während der zweiten das Nabelring zerbrochen war. Fern Schritte von der Locomotive entfernt lag der Locomotivführer Gerny schreiend: „Mein Gott! Ich kann nichts dafür!“ Er fragte die Beirathen, was mit dem Zuge geschehen sei. Der erste war sofort durch mehrere Personen seiner schmerzlichen Verletzungen vollkommen bewußt, stammelte: „Mir ist nicht zu helfen; aber ich bin unglücklich an dem Unglück!“ Neben eine Stunde dauerte es, bevor die Verunglückten auf den glücklich verfahrenen Damm gebettet waren. Von dem fahlen Licht des morgendlichen heraufkommenden Tages, welche die Verunglückten in der traurigen Gruppe. Sie lagen auf den Trümmern zerlegter Waggonverbleibe, auf zerplitterten Schwellen und gestrichelten Schienen, rings herum die Trümmer der zerstörten Waggons. Zwei volle Stunden brachten die Verunglückten förmlich im Freien zu; da endlich kam erst aus der Station Kramitz ein Schiffszug mit einem Leichenwagen, aber ohne Arzt. Fünf Personen wurden in dem Wagen untergebracht. Dem verging weder eine qualvolle Stunde bis zur Ankunft des nächsten Zuges. Gegen Mitternacht war die Katastrophe eingetreten, erst um 4 Uhr Morgens erfolgte die Ankunft in Wien. Der Locomotivführer Gerny, eine Frau und ein Arbeiter schweben in Lebensgefahr. Die Verunglückten wurden in der Nacht in die Verunglückten allein durch einen Wollenbusch veranlaßt worden ist, oder ob nicht auch das Durchreißen der Erde, durch welche der Bach Vagabund fließt, zu dem Unglück beigetragen hat. Die Ueberbrückung des Baches, deren Eintritte die Ursache der Verunglückung war, hat zwei Festsetzungen von 474 Meter Höhe. Die Höhe liegt zwischen zwei Fundamenten und der Damm, von dem der Abfluß erfolgte, ist, wie bemerkt, 17 Meter hoch.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Privattelegramme des „General-Anzeiger.“  
W. Berlin, 9. August, 8 Uhr 11 Min. Abends. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Der Reichsangehöriger veröffentlicht einen vom heutigen Tage datirten Erlaß des Kaisers an den Reichskanzler, welcher die Verhältnisse Helgolands bis zur Regelung durch die Reichsregierung vorläufig ordnet und den Kapitan v. See Weipeler zum Gouverneur, Geh. Reg. Rath Bernuth zum Kommissar ernennet.

Schluss des medizinischen Kongresses.

W. Berlin, 9. August, 8 Uhr 26 Min. Abends. (Telegramm unseres Korrespondenten.) In der Schlussrede wies Prof. Virchow auf die hohe Bedeutung des diesmaligen Kongresses hin, wie die Welt einen solchen noch nicht gesehen habe. Die Arbeiten desselben ständen auf der Höhe der Wissenschaft im Sinne der Vervollkommenheit und des Weltfriedens. Nach dieser Rede erklärte Virchow den Kongress für geschlossen.

S. Glogau, 9. August, 3 Uhr — Min. Nachm. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Die Kommandanten hat einen öffentlichen Aufruf zur Ermittlung der Ursache des Brandes des Postwagenhauses erlassen.

Darmstadt, 9. August, 3 Uhr 36 Min. Nachm. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Die Abordnung, welche dem Fürsten Bismarck den Ehrenbürgerbrief überreichen soll, bestehend aus den Stadtverordneten Bergsträßer, Schmeel, Osann, wird heute vom Fürsten in Kissingen empfangen und ist zur Tafel geladen.

Zur Uebergabe Helgolands.

(Vergl. Leitartikel.)  
= Helgoland, 9. August, 2 Uhr 25 Min. Nachm. (Telegramm unseres Spezial-Korrespondenten.) Der Aufenthalt des Kaisers hieselbst, wird nicht, wie ich Ihnen am heutigen Vormittag irrtümlich drabte, zwei, sondern fünf Stunden währen. Nach dem Abzuge, das derselbe den Offizieren und den Behörden giebt, erfolgt die Proklamation an die Helgoländer. Die angeblühige Parade wird über insgesamt 2000 Mannschaften vor dem Leuchtturm der Insel stattfinden. Zum Feldeinsatz trat der Marine-Oberfahrig Langfeld aus Kiel hieselbst ein. Die Ergebenheitsadresse an den Kaiser hat sich mit zahlreichen Unterschriften bedeckt. Soeben, einige Minuten nach 2 Uhr, kommt das deutsche Kriegsschiff mit dem Minister von Boetticher in Sicht. Die Marschroute ist aus dem von Artillerieoffizier „Mar“ aus Wilhelmshaven begleitet, auf dem sich Staatssekretär Hollmann und Viceamiral Paschen befinden. Der englische Gouverneur, die Honoratioren der Insel, eine Abordnung der Bevölkerung, sowie die Schiffswache stellen sich in diesem Augenblicke an der Landungsbrücke auf, wo die englischen Offiziere und Matrosen bereits verammelt sind. (Eine Fortsetzung der Mittheilungen unseres Spezial-Korrespondenten über den weiteren Verlauf der Verhandlungen ist bis zum Reaktionschluss dieses Blattes nicht erfolgt. D. H.)

Wien, 9. August, 7 Uhr 11 Min. Abends. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Der Tod Baurerfelds erfolgte durch Ersticken. Derselbe hinterließ kein Vermögen für eine Baurerfeld-Stiftung, deren Zinsen als jährlicher Preis für das beste deutsche Luftpilz bestimmt sind.

König Wilhams Abreise. — Russische Gewehr-Lieferungen.

Belgrad, 9. August, 4 Uhr 42 Min. Nachm. (Telegramm unseres Korrespondenten.) König Milan verläßt in den nächsten Serbien und zwar begleitet er sich, ohne Belgrad zu verlassen, direkt von Nijaz nach Karlsbad. König Milan beabsichtigt abdam dauernd seinen Aufenthalt im Auslande zu nehmen. — Vorgekehrt ist in Karlsbad mit einem Dampfer die erste Lieferung der in Rußland für die serbische Armee zugekauften Verbände gewehre eingetroffen. Derselben werden auf den serbischen Staatsdampfer „Deligrad“ umgeladen und nach Belgrad befördert. Weitere Sendungen werden erwartet. Es verläut, daß mit Rußland noch die Lieferung von 4 Mill. Patronen abgeschlossen worden ist.

Petersburg, 9. August, 1 Uhr — Min. Mittags. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Mit Anfang nächsten Jahres soll nimmere ein besonderes Ministerium für Landwirtschaft errichtet werden.

B. Bern, 9. August, 1 Uhr 40 Min. Nachm. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Für 1893 ist eine allgemeine schweizerische Landesausstellung in Aussicht genommen. Bewerberinnen um sich derselben sind Genf und Bern.

R. Rom, 9. August, 6 Uhr 51 Min. Abends. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Zum Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern ist der Abgeordnete Graf Bonasi ernannt worden.

1295 Millionen!

L. Paris, 9. August, 1 Uhr — Min. Mittags. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Der von dem Komitee für die Liquidation der Panama-Gesellschaft erstattete Bericht stellt fest, daß noch nie eine Gesellschaft in so kurzer Zeit so viel Geld verbraucht hat, wie die Panama-Gesellschaft: mehr als 1300 Millionen Francs. Da die Aktiva nur 15 Millionen betragen, von denen 10 Millionen in Wechseln bestehen, so machen die realisirbaren Verthe insgesamt nicht mehr als 5 Millionen, das Defizit also 1295 Millionen aus.

L. Paris, 9. August, 4 Uhr 48 Min. Nachm. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Der Ministerpräsident beschloß in der nächsten Kammer-session einen Gesetzentwurf über den Bau einer Bahn durch die Sahara vorzulegen. — Der Graf Viktor Hugo's ist durch Beschluß des Gerichtshofes wegen Verwundungssucht unter Kuratel gestellt worden. — Die Pariser Polizei übertraf heute bei dem Dorfe Chamonney eine Verwundung von Anarchisten und Nihilisten und beschlagnahmte hierbei eine größere Menge Sprengstoffe.

K. Straßburg, 9. August, 6 Uhr 33 Min. Abends. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Hier ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. 80 Stück amerikanischer Hornvieh, welche schon seit acht Tagen in hiesigen Schlachthäusern standen, wurden getödtet und beschlagnahmt, nachdem die Seuche erkannt worden war. — Zu der morgigen Kundgebung der Progressiven und Sozialisten für das allgemeine Wahlrecht (siehe Politische Uebersicht. Belgien. Die Neb.), trifft die Bahnerwaltung die umfassendsten Vorbereitungen. Der Sitzabstufung und der Güterabstufung werden vollständig geräumt, alle Wagen nach andern Bahnhöfen geschafft, um Platz für den Wallungszug zu schaffen. Es sind bis jetzt 30 Ertragszüge angemeldet.

P. London, 9. August, 2 Uhr 18 Min. Nachm. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Die „Times“ melden aus Petersburg: Tausende von Juden verließen das Gouvernement Wilna, um nach Braxillen, andere nach Argentinien auszuwandern. „Staatsarb.“ erklärt dagegen, er sei von Petersburg von höchster Stelle angefordert, die angeleglichen Maßregeln gegen die Juden zu dementiren.

Berlin, 9. August. Die Kaiserin ist in verlossener Nacht in Berlin eingetroffen. Derselbe beschäftigte heute Vormittag die Anstaltung des medizinischen Kongresses.

Wrag, 9. August. Der Führer der Altsachen Kriege, erklärte einem Vertreter der Presse gegenüber, daß darüber, ob er schon demüthigt aus dem politischen Leben scheiden wolle, erst der Verlauf der Verhandlung des bismarck'schen Sanitätsgesetzes entscheiden werde. Legterer soll Ende September einberufen werden.

Petersburg, 9. August. Einige Fiermen machte am Montag ein Trupp von 150 aus Sibirien geschickten Gefangenen pöblich halt und verlegte Wagen zur Fahrt; da diese verweigert wurde, griffen die Gefangenen mit Ungewalt die 53 Mann starke Militärabtheilung an. Die Soldaten wehrten sich mit dem Bajonnet; zehn der Gefangenen wurden schwer verwundet. Der Mord ward sofort verfolgt.

Berliner Börse.

Sonabend, 9. August. Schlusskurs.

Geldt . . . . .	169 75	Bodum. Oub . . . . .	166 .
Franzosen . . . . .	105 50	Sibirien . . . . .	182 25
Lombarden . . . . .	62 80	Warisburg Wienfa . . . . .	69 .
Österreich-Gaunanz . . . . .	225 25	Chrensk. Südbahn . . . . .	69 .
Darmstädter Bank . . . . .	159 10	Zug. Südbahn . . . . .	236 25
Dresdner Bank . . . . .	159 50	Ubersal . . . . .	169 .
Bank-Gesellschaft . . . . .	169 50	Gotthardbahn . . . . .	169 .
Nationalbank f. d. . . . .	137 80	Wien-Graz . . . . .	231 50
Internationale Bank . . . . .	116 50	Wied. Oub . . . . .	169 .
Dortmunder Union . . . . .	94 50	4% Ungarn . . . . .	241 .
Laureatich . . . . .	150 75	Rußische Noten . . . . .	241 .

Lenzen; fest.  
Witzgeßel von P. Schönlich, Bankgeschäft, Halle a. S.







# Van Houten's Cacao.

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.**

$\frac{1}{2}$  Kg. genügt für 100 Tassen feinsten Chocolate. Ueberall vorrätig.

## Restaurant Fürstenthal.

Deute Sonntag:

### Grosses Kinderfest.

Von Nachm. 3 $\frac{1}{2}$  bis 11 Uhr CONCERT, feiner große Kinderbelustigung, bestehend aus Stangenlettern nach Bräunert'schen, Steinbildern-Schichten, Seilrutschen, Ballspielen, Topfspielen, Wettläufen, Vorführen des Elephanten Jumbo. Bei eintrachtender Dunkelheit:

Illumination des Gartens und Kindererleuchtung mit Stocklaternen.

Siegru ladet ergeben ein C. A. Wedemann.

Eintritt für Erwachsene 15 Pfg. — Kinder in Begleitung der Eltern frei.

**Nordwestdeutsche Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung Internationale Maschinen-Ausstellung. Beteiligung der Deutschen Kriegsmarine.**

## Grosse Lotterie zu Bremen.

Hauptgewinne im Werthe von

**50,000 Mark**  
**20,000 Mark**  
**10,000 Mark**

sowie Gewinne im Werthe von

1 a 5000 M. = 5000 M. | 15 a 500 M. = 7500 M.  
1 a 3000 " = 3000 " | 30 a 200 " = 6000 "  
2 a 2000 " = 4000 " | 50 a 100 " = 5000 "  
4 a 1000 " = 4000 " | 110 a 50 " = 5500 "

u. s. w. u. s. w. insgesamt

**5216 Gewinne.**

**LOOSE nur 1 Mark**

sind zu beziehen durch

die Haupt-Expedition des „General-Anzeiger“, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 36.

Ueber die P. Kneffel'sche

## Haar-Tinktur.

Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch den die Haarwurzeln zerstörenden, oft kaum bemerkbaren Kopfschweiß. Dieser unedllich zu machen und dem geschwächten Haarboden die verlorene Kraft und Erneuerungsfähigkeit wieder zu geben, giebt es nichts so Wirkliches, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärme empfindliche Cosmetikum. Möge jeder Haarbefallene vertrauensvoll diese Tinktur anwenden, sie bewirkt sicher das Ausfallen der Haare, angehende, und noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst vorgeschrittene Kahlheit, wie schliessliche Glatze und Glatze hochgradig. Personen erweisen. — Diese Tinktur ist in Halle nur echt bei Gebr. Keller, Gr. Ulrichstr. 10, und Albert Schlüter Nachf., Gr. Steinstr. 6, in Zac. zu 1, 2 und 3 M.

## Otto Thieme, Buchbinderei und Buchhandlung, Teufenthal.

empfiehlt seine große Auswahl in **Vorlesungen, Einladungs- und Taufkarten, Bilderzettel, Conto- und Lohnbücher, Jahnzeitel, Ohrringe, Broschen, Armreifer von 10 Pf. ab, Anfertigen aller Buchbindungsarbeiten, Bilderrahmen gut und billig.**

Annahme von Drucksachen jeder Art zu billigen Preisen.

## Jean Fränkel Geschäft Berlin W.

**Behrenstrasse 27, I.**  
Reichsbank-Giro-Conto. — Telephon No. 60.  
vermittelt Cassa-, Zeit- und Prämiengeschäfte zu den coulantesten Bedingungen.

**Kostenfreie Kontrolle verlosbarer Effecten. Kostenfreie Coupons-Einlösung. Billigste Versicherungen verlosbarer Effecten.**  
Mein täglich erscheinendes ausgiebiges Börsenresumé, sowie meine in 9. Auflage erschienene Brochure: „**Capitalanlage und Speculation mit besonderer Berücksichtigung der Zeit- und Prämiengeschäfte**“ (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko) versende ich gratis franco.

## Wasserheilanstalt Bad Elgersburg im Thil.

Besteht seit 1837. Diätetische Küche. 220 Zimmer in 9 Villen u. d. Schloß. 1. Preis: Gr. gold. Medaille a. d. Internat. Ausstell. Wien 1889.

Älteste, renommirteste, mit allen Hülfen der Kunst ausgef. Anstalt. Gesamtarzt: **Wittich's Wassertur**; **Arzt**, **blutl. u. Zerkalt-Kuren**; **Wasserkur**; **Sommerfrische**. 320 m über dem M. Station der Bahn Rudersdorf — Wittenberg. **Prof. Dr. v. Sallan** vom 1. März bis 15. November. Ausgezeichnete Ergebnisse b. d. verschiedensten Leiden, bes. bei **Revenaliden**. **Wichtige** Preise bei vorzüglicher Verpflegung.  
Näheres durch Gratis-Prospecte und die Direction **Sanitätsrath Dr. Barwincki — Gr. Hofstr.**

## Kola-Nuss-Liqueur!

Dieser wohlwollende, milde, heilkräftige Bitter-Liqueur ist von mir aus der afrikanischen Kola-Wurzel hergestellt; ihr reicher Gehalt an **Coffein** und **Thobromin** ist allen Afrika-Reisenden, Forstern und Aerzten so bekannt, wie die wohlthätigen Wirkungen ihres Genusses, welchen z. B. der **Madiker Dr. Heckel**, Marseille, in der letzten Sitzung der **medicin. Akademie zu Paris** der **franz. Armer** u. dem **franz. Alpen-Club** aufs **Wärmste** durch **Mittheilung authentischer Beweise** empfahl. — Der **Gehalt** des **Äquivalents** einer **Wurzel**, eines der **gebräuchlichen Schoppen** gleich von **20** cm Inhalt meines **Liqueurs**, bewirkt **sicher Kopfschmerz, Hunger, Abspannung, Müdigkeit, Durstfall und Verabnahme**, regt an, **belebt, nährt** und **befähigt** den **Genießenden**, **große Anstrengungen, große Märsche** und **Bergbesteigungen** zu **überwinden**, **ohne Schwierigkeiten, Athemnot und Ermüdung, ohne Hunger- und Durst-Gefühle** zu empfinden. Der **Kola-Nuss-Liqueur** ist daher **Allen**, **besonders Gelehrten, Bergsteigern, Jagdhabern**, auch der **Armer** nicht **genug zu empfehlen**. **Kinder** und **Frauen** genießen ihn **gern** als **befriedigende Limonade** in **Salter-Bädern**. **Bewährte Mittheilungen** sende ich **Jedem gratis** und **franco**. **Anerkennungen und Nachbestellungen** werden mir von den **verschiedenen Seiten** täglich zu **Tausenden**. Der **Verband** erfolgt **franco** gegen **Nachnahme** von **Mk. 3.25** pr.  $\frac{1}{2}$  Liter incl. **Flasche**, **Mk. 1.75** pr.  $\frac{1}{2}$  Liter incl. **Flasche**, excl. **Stichtrohen** der **Verpackung**. **Spurmarke** und **Facsimile** auf **meinen Etiquettes**. **Vor Nachahmungen** wird **gewarnt!**

**Julius Krahnstöver, Rostock i. M.**  
Kornbranntwein-Brennerei seit 1803. Sefe- und Liqueur-Fabrik.

## Kur- und Naturheilanstalt

**Solide Preise. Gute Erfolge. Prospective frei.**  
im Parkhotel **Blasewitz** bei Dresden. **Das ganze Jahr geöffnet. Persönlicher Leiter Dr. med. Neideck.**

**F. Dietze, Halle a. S., jetzt Kaiserstr. 25, 6te Wassercur.**  
Beratung zur **Behandlung** jeder **Krankheitsart** tägl. von 8-4 Uhr, auch **breitlich**. Briefl. Antr. bitte 10-Pfg.-Marke beifügen.

## Neues Theater.

Deute Sonntag den 10. August von Nachm.  $\frac{1}{2}$  4 Uhr an

## Tanzkränzchen.

**Zum Einfachen künstl. Fäher, Flombiren, Jahrszeiten (Schmerzlos mit Nachgas) u. empfiehlt sich**  
**A. Voigt, WeinstraÙe 31.**

## Emilie von Colln,

**Concert- und Oratorienführerin** aus Berlin, hat sich in Halle als **Gesangslehrerin** niedergel. **Arbeits**, tägl. von 4-5 **Uhr**, **Concertstr. 9, 1. Et.**

## Unentgeltlich

zu **Bahndienste** **operat.** **bes.** **tägl.** von 5-6 U. Bei **Krankh.** u. **Geschäften** nur **Berechnung** des **Materiale** **benutzt**. **Gr. Weiss u. Wehr**, 10, 1. Et.

**Bei Käufen, Empfehlungen und Stillegeschäften u. wende man sich an das Anzeigen-Geschäft von**

## Rudolf Mosse,

**Wunderl. 6. 1. Zick,** welches die **wirklichsten Mittel** **unentgeltlich** nachweist, beste **Fräse** und **auf** **Sammlungen** **der** **Anzeigen** **sonstige** **Uebermittlung** **der** **Angebote** **übernimmt**. **Telephon 151. Halle - Berlin-Verlag.**

**Ein Kl. And wird in Pflege** **genomm.** **Zu** **erfr.** **Zukunftstr. 29, 3. Et.**

**Familien- und Einkünder** **wird** **sauber** **gewaschen** **und** **geputzt**. **Adr.** **bitte** **abzug.** **im** **Stellengesch.** **v. E. John, Steinstr. 2.**

**Geistliche Nr. 20. Kinderwagen u. Reischörbe, große Auswahl, billige Preise.**  
**K. A. Koch.**

**Darum** **ist** **das** **Protokoll** **gegen** **den** **Bürgermeister** **in** **Schwaben** **nicht** **zu** **weiteren** **Verfügung** **genommen?**  
**J. H.**

## 500

**gute Briefmarken** **enthalten**, **mehr** **als** **2500** **Stück**, **z. B. Mexiko, Venezuela, Costa Rica, Serbien, Brasilien, Chile, Victoria, Indien** **u. s. w.** **zur** **2. Mf.**  
**Otto Wiering, Hamburg.**

## Almoncen

für den **General-Anzeiger** **nimmt** **entgegen**  
**Wilhelm Frey, Cöpenau.**

## Zeichen- u. Mal-Unterricht

in **figür.** u. **landschaftl.** **Fache** **ertheilt** **Damen** u. **Herren**  
**Kunstmaler Hans Knoechl** aus München.  
**Damenkurs:** **Dienstag** und **Freitag** **Vorm.** 10-12, **Knaben- u. Mädchenkurs:** **Mittwoch** u. **Sonabend** **Nachm.** 2-4 in **einem** **Atelier**. **Näheres** **Vormittags** 9-12 Uhr. **7 Jägerplatz 7.**

## Muster

nach allen Gegenden franco.

- Zu 4 Mark**  
Stoff für einen vollkommenen großen Herrenanzug in den verschiedensten Farben.
- Zu 2 Mark**  
Stoff zu einem carrirt und allen Farben, hirschlich zu einer Herrenhose für jede Größe.
- Zu 1 Mark**  
Stoff für eine vollkommene, weiche, edle Weste in lichten und dunklen Farben.
- Zu 5 Mark**  
3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herrenanzug mittlerer Größe in Grau, Marengo, Citre und Braun.
- Zu 3 Mark 50 Pfg.**  
2 Meter Diagonal-Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- oder Frühjahrs-paletot, in den verschiedensten Farben.
- Zu 3 Mark 75 Pfg.**  
Stoff zu einer Weste, passend für jede Jahreszeit, in grau, braun, melirt und oliv.
- Zu 10 Mark**  
Stoff zu einem hochfeinen Ueberzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.
- Zu 13 Mark**  
3 $\frac{1}{2}$  Meter imprägnirter Stoff in allen Farben zu einem Anzug, edelsten Farben zu einem Paletot; edle wasserfeste Waare, neueste Erfindung.
- Zu 7 Mark**  
3 Meter Stoff zu einem feinen Anzug in dunkelgrün od. kleinarrirt, moderne Muster, tragbar bei Sommer u. Winter.
- Zu 4 Mark 80 Pfg.**  
Stoff zu einem vollkommenen Damens-regenmantel in heller oder dunkler Farbe, sehr dauerhafte Waare.
- Zu 6 Mark 60 Pfg.**  
Englisch Leberstoff für einen vollkommenen wasserfesten und sehr dauerhaften Herrenanzug.
- Zu 9 Mark**  
3 $\frac{1}{2}$  Meter Westing zu ein em Anzug, geeignet für jede Jahreszeit und tragbar bei jeder Witterung, in den neuesten Farben, modern carrirt, glatt und gefaltet.
- Zu 12 Mark**  
3 Meter fräitigen Wuyfingstoff für einen feinen praktischen Anzug.
- Zu 7 Mark**  
2 $\frac{1}{2}$  Meter schwarzer Stoff für einen Ueberzieher, sehr dauerhafte Waare.
- Zu 16 Mark 50 Pfg.**  
Stoff zu einem festhaltenden Anzug aus hochfeinem Wuyfing.
- Zu 9 Mark**  
2 $\frac{1}{2}$  Meter imprägnirter Stoff in allen Farben zu einem Anzug, edelsten Farben zu einem Paletot; edle wasserfeste Waare, neueste Erfindung.

Ferner empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in **hochfeinen Tuchen, Buckings, Paletotstoffe, Billard-Tuche, Chaifens und Ueberzie-Tuche, Kammerhosen, Gebierts, Westenstoffe, wasserfeste Stoffe, vulcanisirte Stoffe mit Gummieinlage, garantirt wasserfest, Veden-Neiseroad- und Havelochstoffe, sorgfächtige Tuche, Feuerreine, Damentuche in allen Gattungen, Satin, Croislee** u. c. zu en gros Preisen.

Bestellungen werden **alle** franco ausgeführt. Muster nach allen Gegenden franco.

**Adresse:**  
**Tuchausstellung Augsburg**  
**(Wimpfheimer & Cie.)**